Projektteilnehmer HiKidra

Wer sind wir eigentlich?

Kinder- und Elternberatungsstelle für drogenabhängige Eltern (illegal/ stoffgebunden)
Innerhalb des Suchthilfezentrums Kiel und DIAKO Fachambulanz

PSB
Drogenberatung
Psychotherapie
Wohngemeinschaften
Ambulante Betreuung
Angehörigengruppe
HiKiDra

Substitution
Fachärztliche Sprechstunde
Medikamentenvergabe

Warum gibt es uns eigentlich?

- >3000 Substituierte In S-H
- 1250 in Kiel
- 600 in der Fachambulanz
- Erhebung Kinder von Patienten ab 2008
- Projektstart HiKiDra in 2010
- Sukkzessiver Aufbau von Netzwerken und eigenen Angeboten:

HiKiDra – Hilfen für Kinder Drogenabhängiger

- Systemische Kinder- und Elternberatungsstelle mit Betreuung
- Prävention
- Öffentlichkeitsarbeit
- Intervention in der eigenen Häuslichkeit
- Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)
- Pädagogisch- therapeutische Angebote (Schwimmen, Reiten, …)
- Mütter- Gruppe
- Ferienprogramm/ Ferienfahrten
- Hol- und Bringdienst

Unsere innere Haltung nach aussen

- HiKiDra übernimmt eine Art „Mandantschaft“ für die Kinder
- Die Rechte und Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt
- Viele Traumata entstehen erst nach der Fremdplatzierung
- Langfriste Begleitung erwünscht
- Kindesentwicklung nachhaltig mitsteuern
- Nach der Inobhutnahme endet unser Angebot nicht
- Prävention und Psychoedukation sollte früh beginnen und kindgerecht sein

Warum sind wir Projektteilnehmer?

Fakt 1: Die Zusammenarbeit im Hilfenetzwerk und der damit verbundene Erfolg oder Nichterfolg hängt immer von den handelnden Personen ganz persönlich ab.

Fakt 2: Zu wenige Familien erhalten eine passende Unterstützung

Fakt 3: Die Zusammenarbeit zwischen Sucht- und Jugendhilfe muss strukturell gewollt, und gefördert werden, so dass Nahtstellen auf Augenhöhe entstehen.

Fakt 4: Traditionelle Hilfen erreichen die interessanten Familien nicht. Oft fehlt der Perspektivwechsel bei der Planung

Fakt 5: HiKiDra lernt gerne dazu und gibt Wissen und Einschätzung weiter